

# Chance auf eine Mahlzeit –Caracas, Venezuela

## Projektvorstellung

Das Projekt „**Chance auf eine Mahlzeit**“ wird von den Salvatorianern getragen und hat das Ziel, den hungernden Kindern in den Armenvierteln von Caracas, Venezuela, durch tägliche Schulmahlzeiten zu helfen. Die Hauptstadt Venezuelas leidet massiv unter den Folgen der langjährigen politischen und wirtschaftlichen Krise. Millionen Menschen leben in Armut – viele von ihnen in Elendsvierteln wie **Catia**, einem der größten Slums der Stadt.

Vor allem Kinder sind besonders betroffen: Die Preise für Grundnahrungsmittel übersteigen den Monatslohn bei Weitem, und viele Familien können ihre Kinder kaum ernähren. Die Folgen sind dramatisch: Kinder leiden an akuter Mangelernährung, Konzentrationsschwächen und Erschöpfung. Oft bleiben sie dem Unterricht fern, weil sie zu schwach oder krank sind.

In diesem schwierigen Umfeld setzen sich die Salvatorianer rund um **Pater Luis Domingo Díaz SDS** dafür ein, dass Kinder wieder Hoffnung schöpfen können – mit einem warmen Essen am Tag und der Chance auf Bildung.

## Ziele des Projekts

Die Initiative setzt dort an, wo die Not am größten ist. Ziel ist es, in den vier Schulen der Salvatorianer im Armenviertel **Catia** allen Kindern täglich eine warme, gesunde Mahlzeit bereitzustellen. Damit soll der Hunger gelindert, die Gesundheit verbessert und die Schulbildung gesichert werden. Gestartet wurde das Projekt 2019 mit 620 Kindern der Pfarrschule „El Vivero“. Das Programm wurde im Anschluss auf die anderen Schulen ausgeweitet. Seit Januar ist nun auch die letzte der drei Schulen, die St. Dominik Volksschule mit rund 100 Grundschüler:innen an das Nothilfeprogramm angeschlossen. Insgesamt werden derzeit ca. 1600 Kinder mit einer Mahlzeit versorgt.

Die Schüler:innen kommen aus extrem prekären Verhältnissen. Die einzige nahrhafte Mahlzeit, die sie erhalten, ist oft die in der Schule. Ein regelmäßiges Essen verbessert nicht nur ihre Konzentration und Entwicklung, sondern motiviert sie auch, täglich am Unterricht teilzunehmen. Kinder, die satt sind, können besser lernen, sind ausgeglichener und kommen regelmäßiger zum Unterricht. Gleichzeitig wird die gesamte Familie entlastet – denn viele Eltern haben schlichtweg kein Geld für Lebensmittel.

## Die Organisation vor Ort

Das Projekt wird mit großem Engagement von einem lokalen Team getragen:

- **Koordination:** Pater Luis Domingo Díaz SDS & Elizabeth Alfonso
- **Zubereitung:** Freiwillige Helfer:innen, die täglich einkaufen, kochen und vorbereiten

- **Verteilung:** Eltern, Lehrkräfte und Gemeindemitglieder helfen bei der Verteilung in Schichten
- **Verpflegung:** Obst, Brot, Gemüse, Milch, Käse, Reis und gelegentlich Fleisch sorgen für eine ausgewogene Ernährung

## **Langfristige Auswirkungen und Nachhaltigkeit**

Das Projekt wirkt nicht nur kurzfristig gegen Hunger – es verändert das Leben der Kinder und ihrer Familien nachhaltig:

- **Gesundheitliche Stabilisierung**
- **Regelmäßiger Schulbesuch und bessere Lernerfolge**
- **Stärkung der sozialen Strukturen im Viertel**
- **Verantwortungsübernahme durch die Gemeinde**

Seit Einführung der Schulspeisung hat sich die Schulbesuchsrates in „El Vivero“ von 40 % auf rund 80 % erhöht – ein eindrucksvoller Beleg für die Wirksamkeit des Projekts. Auch an den anderen Schulen zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab.

## **Fazit**

Das Projekt „Chance auf eine Mahlzeit“ ist mehr als nur eine Hilfsmaßnahme gegen den Hunger – es ist ein Symbol der Hoffnung. Es gibt Kindern in einem krisengeschüttelten Land nicht nur Nahrung, sondern auch Würde, Geborgenheit und Zukunftsperspektiven.